



Özcan Mutlu

Mitglied des Deutschen Bundestages

Özcan Mutlu, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Bundeskanzleramt
Bundeskanzlerin
Frau Dr. Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Bundesministerium des Innern
Bundesminister
Herrn Thomas de Mazière
Alt Moabit 101
10559 Berlin

Berlin, 05.06.2015

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,
sehr geehrter Herr Bundesminister,

die Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland ist für viele Menschen ein unvergessliches und schönes Erlebnis, an das wir uns bis heute gerne erinnern. Nicht umsonst wird die Weltmeisterschaft auch als deutsches Sommermärchen umschrieben.

Der FIFA-Skandal zeigt aber auch, dass im Weltfußball nicht alles eitel Sonnenschein ist. Bisher findet um die Vergabe der Fußballweltmeisterschaft 2006 noch keine breite Diskussion statt. Umso größer sollte unser gemeinsames Interesse sein, zweifelsfrei deutlich zu machen, dass die Weltmeisterschaft 2006 ohne Korruption oder andere Vergünstigungen an Deutschland vergeben und ausgerichtet wurde.

Für eine transparente Aufarbeitung sind natürlich der Deutsche Fußballbund und die damaligen Funktionäre, allen voran Franz Beckenbauer, gefragt. Aber auch die Bundesregierung kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Dazu möchte ich Sie bitten, die bisherigen Ermittlungsergebnisse und Untersuchungen staatlicher Stellen insbesondere in USA, Schweiz, Großbritannien, Australien, Argentinien, Südafrika zu prüfen und im Hinblick auf eine rückblickende Bewertung des Bewerbungsprozess der Organisationskomitees um die WM 2006 (Männer) und 2011 (Frauen) zu bewerten und die Prüfungsberichte öffentlich zu machen.

Darüber hinaus möchte ich die Bundesregierung bitten, die Akten insbesondere des Bundeskanzleramts, des Auswärtigen Amts, des Bundesministeriums des Innern und des Bundesministeriums der Finanzen in Bezug auf die Unterstützung der Bewerbungsprozesse um die Weltmeisterschaften 2006 und 2011 und der zu diesen Ereignissen erklärten Regierungsgarantien zu veröffentlichen.

Die Bundesregierung sollte hier mit gutem Beispiel voran gehen und mit höchstmöglicher Transparenz jeden Verdacht in Bezug auf die WM-Vergabe 2006 und 2011 ausräumen.

Mit freundlichen Grüßen

Özcan Mutlu